

Aktion"; die sog. Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand; ein fiktives Miteigentum an den Produktionsmitteln durch die Ausgabe von Volks- oder Belegschaftsaktien; die Anwendung von Gewinn- oder Erfolgsbeteiligungssystemen in verschiedenen Betrieben; die Zusammenarbeit von Betriebsleitung und Betriebsrat aufgrund des reaktionären Betriebsverfassungsgesetzes von 1952 bzw. 1972. Auch bestimmte Formen der Mitbestimmung können mit Hilfe der Theorien von der „S.“ mit opportunistischem Inhalt versehen und damit in ihr Gegenteil verkehrt werden. Als eine opportunistische, bürgerliche Ideologie kann die „S.“ Denk- und Verhaltensweisen hervorbringen, die Einfluß auf die Arbeiterbewegung gewinnen und zur Unterordnung mehr oder weniger großer Teile der Arbeiterklasse unter die Klasseninteressen der Monopolbourgeoisie führen. Die Idee der Klassenharmonie und Klassenzusammenarbeit (oder der „S.“) bezeichnete W. I. Lenin als die Hauptidee des —>■ *Opportunismus*. Das von den sozialdemokratischen Führern vertretene Programm der „S.“ ist eine der wirksamsten Formen der bürgerlichen Apologetik des staatsmonopolistischen Kapitalismus. Die realen Klassenwidersprüche im Kapitalismus führen aber immer wieder zu neuen Klassenkämpfen, die das Konzept der „S.“ laufend durchbrechen und damit beweisen, daß Lohnarbeit und Kapital prinzipiell nicht vereinbar sind.

**Sozialpolitik;** im Sozialismus die Gesamtheit aller Maßnahmen zur planmäßigen Befriedigung der differenzierten materiellen und geistigen Bedürfnisse der Menschen unterschiedlicher Be-

völkerungsgruppen und zur proportionalen Entwicklung der einzelnen Komplexe der -\* *Arbeits- und Lebensbedingungen* entsprechend dem Stand der gesellschaftlichen Entwicklung. Die sozialistische S. als fester Bestandteil sozialistischer —> *Politik* ist darauf gerichtet, den Werktätigen aller sozialen Gruppen entsprechend ihren unterschiedlichen Bedingungen immer bessere Voraussetzungen für ihre Entwicklung zu sozialistischen Persönlichkeiten zu garantieren. Sie trägt in dieser Weise dazu bei, die Annäherung der anderen Klassen und Schichten an die Arbeiterklasse zu unterstützen. Durch eine planmäßige Wirtschaftspolitik werden dafür die Voraussetzungen geschaffen. Ausgehend von einer Analyse der Entwicklung der sozialökonomischen Struktur der Bevölkerung, der konkreten Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen der einzelnen Klassen, Schichten und sozialen Gruppen sowie der ständig wachsenden Bedürfnisse, werden die erforderlichen zentralen, territorialen und betrieblichen Maßnahmen abgeleitet und als wichtiger Ausgangspunkt den Perspektiv- und Jahresplänen auf allen Ebenen der Volkswirtschaft zugrunde gelegt. Der gesellschaftliche Effekt sozialpolitischer Maßnahmen wird gemessen an der vorrangigen Befriedigung von Bedürfnissen, die objektiven gesellschaftlichen Erfordernissen entsprechen und von der Mehrheit der Bevölkerung als vordringlich empfunden werden; der Auslösung ideeller und materieller Impulse zur Erhöhung des Entwicklungstempos der Produktion, der Effektivität, der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Steigerung der Arbeitspro-